

**Hans W. Giessen**

**Quantitative Methoden in der vergleichenden medienlinguistischen Analyse von  
Kommentartexten**

Der Schwerpunkt des Workshops liegt bei der Frage, mit welchen Methoden Persuasionsstile in unterschiedlichen Sprachen und Kulturen verglichen werden können. Ich möchte in meinem Beitrag den Fokus auf quantitative Methoden richten. Ich bin mir bewusst, dass es schwierig ist, linguistische und kulturelle Phänomene quantitativ zu fassen, da in der Regel hermeneutische oder formale Studien angemessen(er) sind.

In der Tat sind die Schwierigkeiten vielfältig. Bei linguistisch orientierten komparativen Forschungsfragen liegt ein simpler und gravierender Grund bereits im morphologischen Aufbau verschiedener Sprachen. Aus diesem Grund sind an quantitative Studien hohe methodische Ansprüche zu richten.

Ich möchte mich daher auf deutschsprachige Leitartikel beschränken. Die untersuchten Texte entstammen dem Helsinkier Kommentarkorpus. Ziel meiner Untersuchung ist die Frage, ob sich systematische Unterschiede in Abhängigkeit zur Herkunftskultur finden und quantifizieren lassen.